



Budget und Jahresprogramm 2025 – Bericht der Finanzkommission (FIKO)

1. Auftrag

Gemäss § 23 Geschäftsreglement des Einwohnerrates sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dazugehörigen Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Plausibilisierung und finanzpolitischen Würdigung des Budgets und Jahresprogramms zuhanden des Einwohnerrates beauftragt.

2. Vorgehen

Die FIKO behandelte das Budget und Jahresprogramm 2025 (Vorlage Nr. 2024-8) an insgesamt drei Sitzungen.

Das Eintreten war unbestritten.

Die erste Budgetsitzung vom 12. November 2024 und die dritte Budgetsitzung vom 26. November 2024 fanden im Beisein von Stadtpräsident Daniel Spinnler und Bereichsleiter Finanzen / Einwohnerdienste Tobias Wagner statt.

Anlässlich der zweiten und dritten Budgetsitzungen vom 19. und 26. November 2024 wurden die Jahresziele und Budgets (inkl. Investitionen) der einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung beraten. An diesen Sitzungen waren jeweils die zuständigen Stadträtinnen und Stadträte sowie die Bereichsleitenden anwesend.

An der dritten Sitzung wurde die FIKO zudem von Herr Papini von der BDO Treuhand AG über die Ergebnisse der Zwischenrevision informiert.

3. Ausgangslage

Der Stadtrat legt dem Einwohnerrat ein fast ausgeglichenes Budget mit einem Verlust von CHF 170'000.– vor, womit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahres-budget um rund CHF 2,0 Mio. verbessert wird.

Den Erträgen von CHF 59,47 Mio. (BU24: CHF 55,58 Mio.) stehen Aufwände in der Höhe von CHF 59,64 Mio. entgegen (BU24: CHF 57,72 Mio.).

Zu berücksichtigen ist, dass im Budget 2025 einmalige Infrastrukturabgaben von CHF 2,16 Mio. enthalten sind, weshalb das operative Defizit bei CHF 2,33 Mio. liegt (BU24: CHF 4,29 Mio.). Diese Infrastrukturabgaben waren bereits im Vorjahr budgetiert worden. Sie können aber aufgrund von Verzögerungen in den Quartierplanungen im Jahr 2024 voraussichtlich nicht vereinnahmt werden. Entsprechend wird gemäss Zwischenberichterstattung II für das Jahr 2024 ein Verlust von CHF 5,33 Mio. erwartet.

Mit Blick auf die Erfolgsrechnung zeigt sich, dass der Ertrag im Vergleich zum Budget 2024 um 6,5% steigt. Das ist doppelt so stark wie der Aufwand (+3,2%). Entsprechend können die Aufwandssteigerungen durch die Ertragssteigerungen aufgefangen werden.

Auf der Ertragsseite sticht insbesondere die Erhöhung des Fiskalertrags um ca. 8% gegenüber dem Vorjahr ins Auge. Diese basieren auf den Steuerdaten der Vorjahre, den Prognosen des BAK und der für das Jahr 2025 veranschlagten Bevölkerungsentwicklung (+197 Personen). Diese Daten sind allerdings aufgrund der unsicheren Weltwirtschaftslage mit Vorsicht zu geniessen.

Auf der Aufwandseite steigen insbesondere die Personalaufwände des Verwaltungs-, Lehr- und Betreuungspersonals um 3,8% bzw. CHF 0.96 Mio. Der im Budget eingestellte Teuerungsanstieg beträgt 1,4%. Die beantragten Stellenerhöhungen bei der Stadtverwaltung um 2,5 Vollzeitstellen erhöhen den Aufwand um CHF 358'000.–. Zusätzlich schlagen gestiegene Pflegekosten im Alter und für Pflegeheime mit Mehraufwendungen von CHF 700'000.– zu Buche. Diese Aufwandsteigerungen sind der demografischen Entwicklung geschuldet und können kaum beeinflusst werden. Ebenfalls stärker belastet wird das Budget durch die gestiegene Abgeltung an den Zweckverband Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal (+CHF 470'000.– ggü. BU24).

Mit Blick auf die Investitionsrechnung fällt auf, dass der für eine nachhaltige Investitionspolitik benötigte Selbstfinanzierungsbetrag in der Höhe von CHF 6,00 Mio. auch im Jahr 2025 nicht aus eigener Kraft erreicht werden kann. Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 3,36 Mio. (BU24: CHF 1,4 Mio.). Damit können die Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 7,90 Mio. (BU24: CHF 10,01 Mio.) nur zu 43% selbst finanziert werden. Oder anders ausgedrückt: Pro Franken Investitionssumme müssen 57 Rappen bei den Banken ausgeliehen werden. Die Verschuldung nimmt daher um CHF 4,54 Mio. auf CHF 73,74 Mio. zu (BU24: CHF 68,41 Mio.).

4. Beratungsergebnis

4.1 Begründung des Wachstums der Personalausgaben

Die FIKO hat sich anlässlich der Budgetberatung mit den Gründen für das Wachstum des Personalaufwandes von + 3,8 % gegenüber Budget 2024 auseinandergesetzt. In absoluten Zahlen steigt der Personalaufwand um CHF 0.96 Mio. Massgeblich zum Anstieg des Personalaufwandes trägt der beantragte Teuerungsausgleich (+1,4 %) und die berücksichtigte Lohnentwicklung (Stufenanstieg/Beförderungen) (ca. 0,8 %) sowie das Stellenwachstum beim Hochbau/Planung bei.

Der Anstieg beim Bereich Hochbau/ Planung ist primär durch die beiden neuen beantragten 100%-Stellen zurückzuführen.

Stellenaufstockung (100%) im Bereich Hochbau/Planung, Abteilung Hochbau Einstellung eines/-r wissenschaftlichen Mitarbeitenden für den Themenbereich Klima, Energie und Umwelt. Auf diese Weise soll das notwendige Fachwissen für diesen bedeutenden und zunehmend komplexen Themenbereich Klima, Energie und Umwelt in der Verwaltung sichergestellt werden. Sie oder er soll in der Stabsfunktion bereichsübergreifend die Kümmerin bzw. der Kümmerer für die Projekte und Anliegen des Themenbereichs Klima, Energie und Umwelt sein und die Aktuariate der Landschafts- und der Energiekommission übernehmen.

Stellenaufstockung (100%) im Bereich Hochbau/Planung, Abteilung Hochbau Einstellung eines/-r zusätzlichen Projektleitenden. Der Bedarf von zusätzlichem Schulraum gemäss Schulraumplanung und die Instandhaltung und Instandsetzung der bestehenden Bauten der Stadt gemäss Investitionsplanung erfordern zusätzliche personelle Ressourcen in der Bauherrenvertretung in der Abteilung Hochbau.

Eine weitere Stelle wird für den Bereich Stab Zentrale Dienste beantragt.

Stellenaufstockung (50%) im Rechtsdienst, Bereich Zentrale Dienste zur besseren Unterstützung des Stadtrats und der Bereiche in der Rechtsberatung und -abklärung. So soll auch aktiv auf die steten Vakanzen der ausbleibenden Volontäre/Volontärinnen reagiert werden.

4.2 Teuerungsausgleich

Für die Mehrheit der FIKO ist unbestritten, dass die Stadt Liestal ihren Angestellten einen Teuerungsausgleich analog dem Kanton ausbezahlt. Dies, damit die Lehrpersonen, deren Lohnentwicklung vom Kanton abhängt, gegenüber den Verwaltungsangestellten der Stadt Liestal nicht schlechter gestellt werden. Eine Minderheit vertritt die Auffassung, dass ein Teuerungsausgleich angezeigt wäre.

Der Beschluss des Landrates über den Teuerungsausgleich wurde am 28. November 2024 gefasst. Der Regierungsrat hat dem Landrat beantragt, auf den Teuerungsausgleich zu verzichten. Der Landrat hat diesen Antrag mehrheitlich unterstützt. Folgt der Einwohnerrat dem Antrag 4 des Stadtrates und beschliesst damit ebenfalls auf einen Teuerungsausgleich zu verzichten, so wird das Budget 2025 der Stadt Liestal um ca. TCHF 400 verbessert.

4.3 Stand der Aufgabenüberprüfung

Anlässlich der Sitzung vom 12. November 2024 wurde die FIKO vom Stadtpräsidenten über den Stand der Umsetzung der Aufgabenüberprüfung informiert.

Im Budget 2025 sowie in den Planjahren des Entwicklungsplans sind Massnahmen im Umfang von rund TCHF 1'212 enthalten.

Die vom Einwohnerrat beschlossene Reduktion des Betriebskostenbeitrags 2025 an die Sport- und Volksbad Gitterli AG im Jahr 2025 von TCHF 100 wurden im Budget 2025 noch nicht berücksichtigt. Somit verbessert sich der Saldo des Budgets 2025 um weitere TCHF 100 auf TCHF -70.

Aufgabenüberprüfung Übersicht

in TCHF Netto	BU25	PJ26	PJ27	PJ28	PJ29	MW 25-29
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	-170	2'000	-1'787	-1'270	-242	-294
Bilanzüberschuss (Eigenkapital)	13'885	15'884	14'097	12'827	12'585	
Selbstfinanzierung*	3'361	5'735	2'149	2'890	3'999	3'627
Aufgabenüberprüfung (Realisierung gesichert) in EP25-29 enthalten	1'212	1'237	1'237	1'237	1'237	
Aufgabenüberprüfung (Realisierung unsicher) in EP25-29 nicht enthalten	100	431	2'648	2'648	2'648	
Aufgabenüberprüfung (wird nicht realisiert)	290	290	290	290	290	
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren) inkl. Aufgabenüberprüfung	-70	2'431	861	1'378	2'406	1'401
Bilanzüberschuss (Eigenkapital) inkl. Aufgabenüberprüfung	13'985	16'415	17'276	18'654	21'060	
Selbstfinanzierung inkl. Aufgabenüberprüfung	3'461	6'166	4'797	5'538	6'647	5'322

4.4 Zwischenrevision bestätigt Digitalisierungsbedarf

Anlässlich der letzten Budgetsitzung wurde die FIKO über die Ergebnisse der Zwischenrevision durch die BDO Treuhand AG informiert. Die BDO hat im Rahmen der Zwischenrevision das Personal- und Lohnwesen, den Budgetprozess, die Liquiditätsplanung, die Verkehrsprüfung im Bereich Allgemeine Verwaltung und Verkehr vertieft angeschaut. Zum Personal- und Lohnwesen stellte die BDO fest, dass die Stellvertretungsregelung, insbesondere bei der Lohnfreigabe, zu definieren ist.

Die Stadtverwaltung plant, die Empfehlungen der BDO umzusetzen. Die FIKO unterstützt die Verbesserungsvorschläge der BDO und nimmt die professionelle Aussensicht positiv zur Kenntnis.

4.5 Jahresziele & Budget (inkl. Investitionen) der Bereiche

Schliesslich hat die FIKO ebenfalls an der zweiten und dritten Budgetsitzung alle Bereiche der Stadt zu Hearings eingeladen und angehört. Alle Erklärungen waren bestens nachvollziehbar. Die FIKO ist dankbar für die Offenheit und Transparenz in der Beantwortung aller Fragen.

5. Anträge zum Budget 2025

Seitens der FDP/Mitte-Fraktion wurden anlässlich der FIKO-Sitzung vom 26. November 2024 drei Anträge zum Budget gestellt.

1. Antrag FDP/Mitte: Kürzung des Personalaufwands (Kt. 30) um TCHF 282 und damit Ablehnung der beiden neu budgetierten 100%Stellen Projektleiter/in Hochbau sowie Umweltberater/in im Bereich Hochbau/Planung.

Die FDP/Mitte-Fraktion begründet ihren Antrag damit, dass infolge des operativen Defizits und den hohen Schulden ein Stellenzuwachs nicht richtig ist. Die Mehrheit der FIKO vertritt die Ansicht, der Stellenaufbau sei nach den Erklärungen an den Budgetsitzungen nachvollziehbar und mit einem Rückblick auf den Stellenaufbau in der Sozialberatung wertvoll und kostensparend.

Die FIKO empfiehlt dem Einwohnerrat den Antrag der FDP/Mitte-Fraktion mit 3 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen zur **Ablehnung**.

2. Antrag FDP/Mitte: Investitionen Einwohnerkasse, Zusammenlegen der auf den Konti 2171.5040.0359 SA Fraumatt: Einbau Lager im ehem. Heizungskeller und 2171.5040.0358 SA Fraumatt: Einbau Werkraum Holz im Luftschutzkeller geplanten Ausgaben.

Die FDP/Mitte-Fraktion begründet den Antrag damit, dass die zusammengefasste Ausgabe von TCHF 390 sodann in die Zuständigkeit des Einwohnerrats fällt und vom Stadtrat mittels Sondervorlage beantragt werden muss. Damit wäre gewährleistet, dass insbesondere die Bau- und Planungskommission die Umbauten prüfen könnte.

Die Frage, ob die beiden geplanten Umbauten als voneinander – und insbesondere vom Erweiterungsbau – unabhängig betrachtet werden können, wurde vom Bereich Hochbau/Planung anlässlich der FIKO-Sitzung vom 19. November 2024 bejaht. Aus diesem Grund wurde in der FIKO auch die Meinung vertreten, eine Zusammenlegung sei nicht zwingend notwendig. Zudem wurde vorgeschlagen, dass die sich die BPK auch ohne Sondervorlage im Rahmen der aktuell laufenden Beratung über den Erweiterungsbau Fraumatt über die weiteren Umbaupläne im Fraumattschulhaus informieren lassen kann.

Die FIKO empfiehlt dem Einwohnerrat den Antrag der FDP/Mitte-Fraktion bei 4 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen mit Stichentscheid des FIKO-Präsidenten zur **Ablehnung**.

3. Antrag FDP/Mitte: Investitionen Einwohnerkasse, Streichung der auf Konto 2170.5040.0366 KG Schwieri: Umnutzung zu Familienzentrum geplanten Ausgabe.

Die FDP/Mitte-Fraktion begründet den Antrag damit, dass die geplante Ausgabe zum Umbau des Kindergarten Schwieri zu einem Begegnungszentrum für Familien zusammen mit dem entsprechenden Betriebskonzept dem Einwohnerrat als Sondervorlage unterbreitet werden soll.

In der FIKO wird dem Antrag entgegengehalten, dass die SBK sich bereits im Rahmen des EP 2024-2028 vertieft mit dem Begegnungszentrum für Familien befasst und mehrheitlich für gut befunden hatte.

Die FIKO empfiehlt dem Einwohnerrat den Antrag der FDP/Mitte-Fraktion bei 4 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen mit Stichentscheid des FIKO-Präsidenten zur **Ablehnung**.

6. Würdigung

Mit dem vorgelegten Budget für das Jahr 2025 sind die finanziellen Aussichten der Stadt Liestal im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser.

Das Festhalten an der Aufgabenüberprüfung ist nach Ansicht der FIKO weiterhin zwingend.

7. Dank

Die FIKO bedankt sich bei allen Personen, die bei der Erarbeitung des Budgets und des Jahresprogramms 2025 mitgewirkt haben. Auch dankt sie allen Sitzungsteilnehmenden für den offenen und konstruktiven Austausch im Rahmen der Budgetberatungen und die Beantwortung ihrer Fragen.

8. Anträge

Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat die Anträge 1-3 und 5 einstimmig, sowie die Anträge 4 und 6 mit grossem Mehr wie folgt zu beschliessen:

1. Der Einwohnerrat nimmt vom Jahresprogramm 2025 als integrierendem Teil des Budgets 2025 Kenntnis.

2. Der Einwohnerrat setzt mit dem Budget für das Jahr 2025 den Steuerfuss und die Steuersätze fest:

Steuerfuss im Jahr 2025	Zuständigkeit: Einwohnerrat (§ 47 Gemeindegesetz)
Einkommens- und Vermögenssteuer Natürliche Personen	65% der Staatssteuer (unverändert)

Steuerfüsse im Jahr 2025	Zuständigkeit: Einwohnerrat (§ 47 Gemeindegesetz)
Ertragssteuer juristische Personen	55% der Staatssteuer (unverändert)
Kapitalsteuer juristische Personen	55% der Staatssteuer (unverändert)

3. Der Einwohnerrat nimmt von den im Jahr 2025 für Liestal geltenden Gebühren Kenntnis:

(Gemäss § 27 Abs. 1^{bis} Gemeindefinanzverordnung ist dem Statistischen Amt mit dem Budget ein Verzeichnis mit folgenden Angaben einzureichen:)

Wasserbezugsgebühr <small>(hydrologisches Jahr 1.10.2023–30.9.2024)</small>	Zuständigkeit: Einwohnerrat (Reglement über die Wassergebühren)
inkl. 2.6% MWSt (neu)	CHF 1.74/m ³ (unverändert)

Abwasserbenützungsg Gebühr <small>(hydrologisches Jahr 1.10.2023–30.9.2024)</small>	Zuständigkeit: Einwohnerrat (Reglement über die Abwassergebühren)
inkl. 8.1% MWSt (neu)	CHF 2.27/m ³ (unverändert)

35-I-Kehrichtsack-Gebühr	Zuständigkeit: Stadtrat (Gebührenverordnung zum Abfallreglement)
inkl. 8.1% MWST (neu)	CHF 2.– (unverändert)

Gebühren für Hundehaltung	Zuständigkeit: Stadtrat (Gebührenverordnung zum Polizeireglement)
Hundegebühr	CHF 100.– (unverändert)
Einschreibengebühr	CHF 50.– (unverändert)
Bearbeitungsgebühr	CHF 50.– (unverändert)

4. Der Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals folgt dem Landratsbeschluss für das Staatspersonal.

(Annahme im Budget 2025: 1.4%)

5. Der Einwohnerrat nimmt den Stellenplan zur Kenntnis

6. Der Einwohnerrat genehmigt das Budget 2024 der Stadt Liestal:

- Erfolgsrechnung
- Investitionen (brutto) < TCHF 300 inkl. MWSt, für die keine Sondervorlagen erstellt werden müssen (Budgetkredite):

Einwohnerkasse ohne Tiefbau

Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	TCHF
2171.5040.0357	SA Frenke Primar: Erweiterungsbau Planerwahlverfahren (SIA Phase 22)	-200
2171.5040.0358	SA Fraumatt: Einbau Werkraum Holz im Luftschuttkeller	-270
2171.5040.0359	SA Fraumatt: Einbau Lager im ehem. Heizungskeller	-120
7410.5020.0362	Orisbach Hochwasserschutz	-250
7690.5290.0363	Energieplanung	-300
2170.5040.0366	KG Schwieri: Ummutzung zu Familienzentrum	-290
3414.5030.0353	Platz 2 Beleuchtung und Zaun	-200
7900.5290.0371	Teilzonenplanung Rheinstrasse	-300
7900.5290.0372	Mutation Umsetzung ISOS im Siedlungsgebiet	-250

Tiefbau

Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	6150	7101	7201	7301
6150.5010.0349	Industriestrasse-Schauenburgerstrasse Einmündung Velosicherheit	-185	-	-	-
6150.5010.0350	Brücke Weiermattstrasse Obj. 01: Projektierung	-100	-	-	-
6150.5010.0351	Brücke FG Grammet Obj 18: Projektierung	-50	-	-	-
6150.5030.0352	Treppe Emma-Herwegh Platz	-85	-	-	-
6150.5030.0354	Parkplätze Bruckackerstrasse- Holderstöckliweg	-100	-	-	-
7101.5030.0356	Helgenweid-Liestal: Neubau Verbindungsleitung	-	-300	-	-
7101.5040.0364	Photovoltaik-Anlage Reservoir Burg	-	-275	-	-
7101.5060.0365	Ersatz Nissan Navarra	-	-65	-	-
7101.5290.0369	Fernwärme Industriestrasse - Ersatz Wasserleitung Projektierung	-	-100	-	-
7101.5290.0370	Seltisbergerstrasse 2. Etappe Projektierung Wasser	-	-50	-	-
7201.5030.0328	QP Oristal Umlegung Kanalisation	-	-	-175	-

Liestal, 02. Dezember 2024

Finanzkommission

Peter Küng, Präsident